

**Internierte in Mürren**  
**Ausstellung**  
in sieben Schaufenstern  
28. Dezember 2013 bis  
30. November 2014

# Englische Region Mürren

## Internierungsregionen im Ersten Weltkrieg im Kanton Bern

Im Kanton Bern befanden sich fünf Internierungsregionen

- Region Berner Oberland A (Beatenberg, Bönigen, Brienz, Goldiswil, Grindelwald, Interlaken, Lauterbrunnen, Leissigen, Meiringen, Oberried, Reutigen, Ringgenberg, Wengen, Wilderswil)
- Region Berner Oberland B (Adelboden, Aeschi, Diemtigen, Erlenbach, Faulensee, Frutigen, Goldiwil, Gstaad, Gstaad-Saanen, Gsteig, Gunten, Hilterfingen, Kandersteg, Kiental, Krattigen, Merlingen, Sigriswil, Spiez, Steffisberg, Thun, Weissenburg, Wimmis, Witzwil, Zweisimmen)
- Region Berner Oberland C (englische Region), oder «Englische Region Mürren»
- Region Bern, gemischte Region (Bern, Langnau)
- Region Jura (Macolin, Mont Soleil / St. Imier)

## Unterbringung der Internierten in Mürren

Die Internierten waren in Mürren untergebracht im: Hotel des Alpes, Alpenruh, Bellevue, Edelweiss, Alpina, Eiger, Regina

Anwesend waren im

August 1916: 527 Engländer  
Januar 1917: 759 Engländer  
Dezember 1917: 151 Engländer  
Juni 1918: 137 Engländer  
November 1918: 422 Engländer

## Institut für Mechanotherapie

Mürren war für Mechanotherapie spezialisiert. Ab Oktober 1916 existierte dieses Institut. Dort befanden sich 25 Apparate für die Mechanotherapie, zusätzlich gab es später vier Internierte, welche als Masseur ange stellt waren. Das Institut wurde von Dr. Pedro Llopard (Dorfarzt und Kommandant der «Englischen Region Mürren» geleitet. Ein englischer Unteroffizier unterstützte ihn bei der Arbeit. 96 Patienten wurden stationär massiert und 112 mit Mechanotherapie behandelt. Durch eine grosszügige Schenkung konnte eine Maschine für Vibrationsmassage angeschafft werden. 10–70 Behandlungen wurden pro Tag durchgeführt, später bis zu 200 Behandlungen pro Tag. 1918 wurde das Institut noch einmal erweitert.

Llopard war auch 1922–25 Präsident des SCM.



Dr. Pedro Llopard mit Internierten (Mitte, Sammlung A. Stähli)

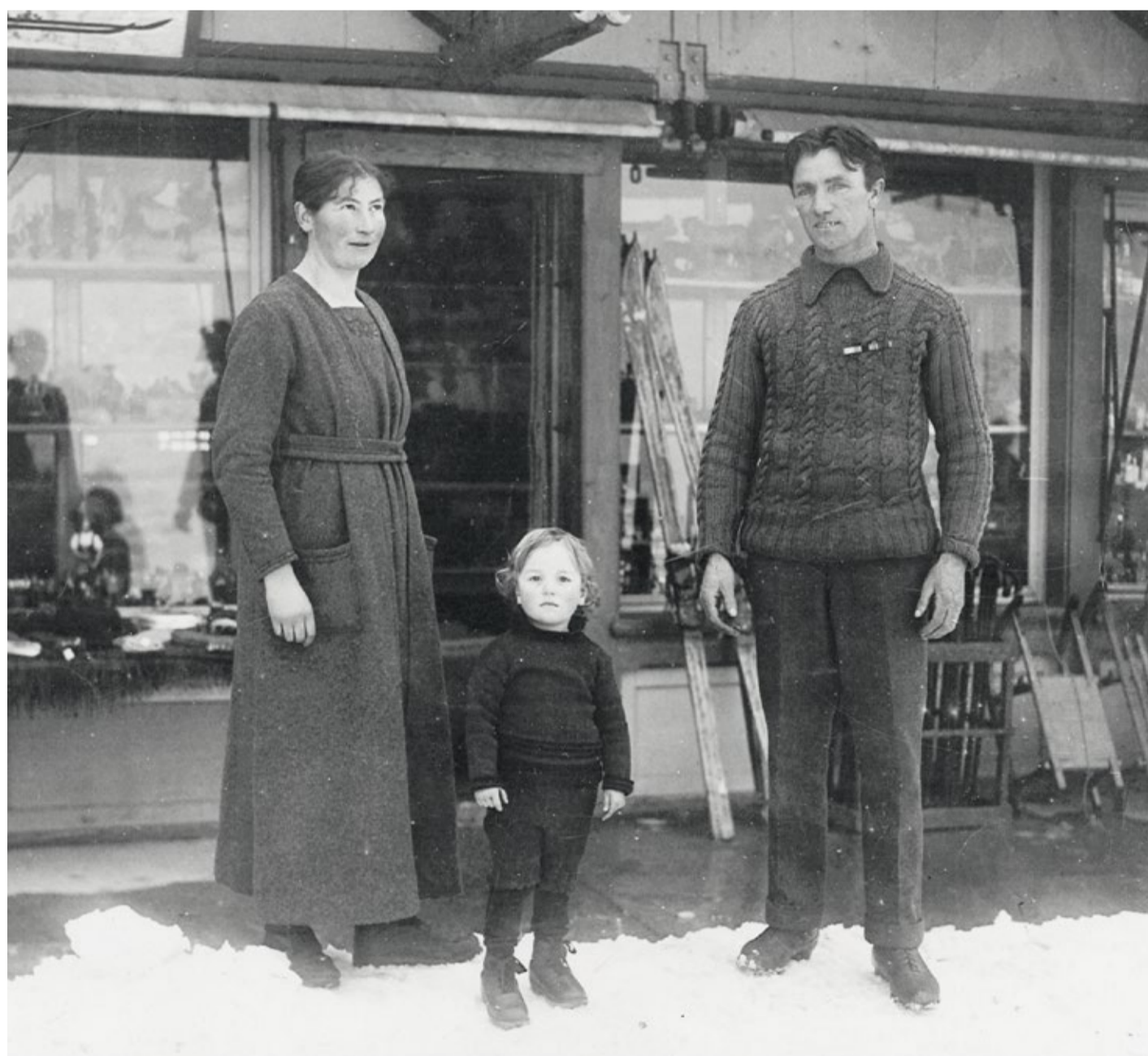
## Edward Varley

(1888 York, England – 1951, England)

Seine Familie hatte eine Bäckerei in York. Im Ersten Weltkrieg wurde er als Mitglied der britischen Armee an den Lungen verletzt und kam als Kriegsverletzter (Internierter) nach Mürren. Dort heiratete er Anna Huggler von Brienzwiller (1883–1968). Anna Huggler hatte in Mürren erst ein Sportgeschäft, später eine Drogerie und einen Bazar.

Der Sohn von Edward und Anna, Ted Varley, war im Zweiten Weltkrieg Offizier und später auch Präsident des Skiclubs Mürren (SCM 1959–64).

Ted Varley war mit Aliki verheiratet, die noch immer in Mürren lebt.



Anna und Edward Varley mit Sohn Ted vor dem Sportgeschäft (Sammlung Hodler-Varley)

# «Am Mittwoch Nachmittag ist wieder ein grösserer Trupp englischer Frauen, Angehörige von in Mürren internierten Kriegsgefangener, hier eingetroffen und nach Mürren weiter gereist»

«Oberländisches Volksblatt», 25.01.1917